INTERREG Bayern - Österreich 2007 - 2013

LP-RK	Amt d. Sbg. LReg. - Abt. 15/01 (Regionalentwicklung u. EU-Regionalpolitik) (für Interreg Bayern-Österreich)
Priorität	P.1 Wissensbasierte und wettbewerbsfähige Gesellschaft durch Innovation und Kooperation
Aktivitätsfeld	AF.1.1 Wirtschaft
Projekttitel	**Altes Wissen mit Zukunft**
Projektcode	J00343
Monitoring-Nummer	JAAABA_00343
Status	Vorlage BA
Datum des BA	
Themennummer	

Lead-Partner:

Name	Universität Salzburg
Anschrift	Kapitelgasse 4-6, 5020 Salzburg, AT
Telefon	4366280446645
E-Mail	armin.muehlboeck@sbg.ac.at
Rechtsform	öffentliche Einrichutng
Ansprechpartner	Dr. Armin Mühlböck
Zuständige RK	RK Salzburg

Projektpartner:

1	*Name*	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH
	Anschrift	Sägewerkstraße 3, 83395 Freilassing, DE
	Telefon	+49(0)8654/7750-0
	E-Mail	birner@wfg-bgl.info
	Rechtsform	offentliche Einrichtung
	Ansprechpartner	Dr. Thomas Birner
	Zuständige RK	RK Oberbayern

Zusammenfassende Projektbeschreibung:

Ausgangslage

In der globalisierten Wissensgesellschaft stehen Regionen, als Standorte, mit ihren Unternehmen, unter Anpassungs- und Wettbewerbsdruck. Die Zukunftsfähigkeit dieser Regionen hängt davon ab, den damit verbundenen permanenten Wandel „innovativ“ zu gestalten. Dabei steht die Fähigkeit zu Anpassung und Erneuerung im Mittelpunkt, wobei Bildung, Forschung, Wissenschaft und Innovation in allen Bereichen der Gesellschaft eine entscheidende Rolle spielen. Die Herausforderung besteht darin, sich unter den gegebenen Rahmenbedingungen (wie zum Beispiel Kleinstrukturiertheit, periphere Lage, Umweltqualität, Ressourcen etc.) in der Wissensgesellschaft als leistungsfähiger Raum mit hoher Lebensqualität und Wertschöpfung zu verankern. „Wissen“ stellt daher heute – wie seit jeher Grund und Boden – einen besonderen Produktionsfaktor dar.Vor diesem Hintergrund ist Wissen schon heute eine wichtige „Management-Aufgabe“ in nicht nur großen Unternehmen und Organisationen. Es geht um den bestmöglichen und professionellen Umgang mit Wissensressourcen. Dabei ist zw. „implizitem“ und „explizitem“ Wissen zu unterscheiden. Explizites Wissen ist standardisiert, einfach rezipierbar u. wird u.a. über Dokumente, Bücher, Datenbanken weitergegeben. „Implizites“ Wissen – bzw. Erfahrungswissen – ist oft verstecktes, personengebundenes Wissen, dass durch Praxis und Übung entsteht. Es ist oft gar nicht „dokumentiert“, wird oft nur mündlich weitergegeben u. ist oft gar nicht als besonderes Wissen bewusst (wie z.B. Praxiswissen von HandwerkerInnen). Regionales Wissensmanagement ist dabei ein immer noch oft unterschätztes Potenzial.

Projektziele

Aus der Perspektive einer Regionalwicklung, welche die (kooperative) Nutzung vorhandener Potenziale und intelligente Vernetzung in der Wissensgesellschaft in den Mittelpunkt stellt, rücken vorhandene aber ungenutzte Wissenspotenziale in den Mittelpunkt: Welches Erfahrungswissen und altes Wissen kann für die Regionalentwicklung zukunftsweisend nutzbar gemacht werden? Im Projekt wird Erfahrungswissen und altes Wissen zum Gegenstand eines „regionalen“ Wissensmanagements gemacht. Folgende Schwerpunkte sollen fokussiert werden: 1: Innovationspotenziale aus altem Wissen im Bereich Holztechnik Im Programraum gibt es eine lange Tradition der Holzverarbeitung über verschiedene Branchen hinweg und entlang einer vollständig in den Regionen liegenden Wertschöpfungskette. Die entstandenen Methoden der Holzbearbeitung waren immer stark von überlieferten Traditionen geprägt, die auch heute noch in den Betrieben spürbar sind. Die fortschreitende Industrialisierung hat dennoch ..... viele der alten Arbeitsmethoden und des damit verbundenen alten Wissens verdrängt. Da sich jedoch der Werkstoff Holz nicht verändert hat, ist das Wissen um seine Verarbeitung auch heute noch gültig und kann eine wichtige Grundlage für die Entwicklung neuer Methoden und Produkte bilden. 2: Innovationspotenziale aus altem Wissen im Bereich Lebensmittelbe- und verarbeitung Das Projekt befasst sich mit Innovationspotenzialen aus Erfahrungswissen im Bereich Lebensmittelbe- und -verarbeitung. Dabei sollen die Zugänge und Anwendungsmöglichkeiten für KMUs im Programmraum und daraus resultierende langfristige Wertschöpfungsmöglichkeiten im Mittelpunkt stehen. 3: Identifizierung eines ergänzenden Themenkataloges zu weiteren Schwerpunkten: Ergänzend zur Vertiefenden Behandlung an den beiden ausgewählten Themen/Branchen schlagen wir eine Sammlung/Identifizierung eines ergänzenden Themenkataloges zu Potenzialen im handwerklich-gewerblichen Bereich in den beteiligten Regionen vor.

Projektinhalt

Erfahrungswissen und altes Wissen als Gegenstand eines „regionalen“ Wissensmanagements umfasst grundsätzlich folgende Aufgaben (in Anlehnung an grundlegende Wissensprozesse): - Identifizieren und Erheben von vorhandenem Wissen - Aufbereitung von Wissen für Vermittlung, Transfer und Dokumentation - Vermitteln und Austausch von Wissen - Identifizieren und Bewerten von Potenzialen für zukunftsweisende Anwendungen - Entwicklung, Erprobung neuer Anwendungen Im Projekt werden entlang der Schwerpunkte Holztechnik, Lebensmittelbe- und -verarbeitung sowie Ergänzender Themenkatalog folgende Aktivitäten gesetzt: a) Identifikation, Erhebung u. Dokumentation v. Altem Wissen zu den ausgewählten Bereichen mittels Dokumentenrecherche u. Interviews/ Workshops, Good Practice-Beispiele, Darstellung u. Sicherung (Output: ca. 20 Interviews u. Workshops / Dokumentation in Form einer Wissenslandkarte)b) Ermittlung der

Innovationspotenziale v. Anwendungsmöglichkeiten durch Analyse u. Bewertung mit Zielgruppen (Output: ca. 6 Workshops / Sicherung v. Innovationspotenzialen in einem Katalog) c) Vermittlung/Präsentation der Innovationspotenzialen v. Anwendungsmöglichkeiten (Output: 1 Abschlussveranstaltung, Publikation, Medienarbeit) d) Grundlagen f. grenzüberschreitendes Netzwerk (Output: Netzwerk-Programm) Im Projekt werden primär angesprochen: • Regionen, Gemeinden • in diesen Räumen tätige KMUs, Handwerks- und Gewerbebetriebe sowie spez. Netzwerke und Initiativen • ausgewählte Unternehmen der Kreativwirtschaft (z.B. Software, Design, Medien, Grafik, Kommunikation, Marketing), die für neue Anwendungen und Entwicklungen nutzbringend sind • einschlägige Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen (Einrichtungen der beruflichen Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Universitäten, Fachhochschulen, Berufsschulen, Berufsbildende Schulen, etc.)

Räumlicher Wirkungsbereich des Projekts

Lungau (20%)
Pinzgau-Pongau
Salzburg und Umgebung
Altötting
Berchtesgadener Land
Traunstein

Projektphasen

von	01. Nov. 2013	*bis*	31. Dez. 2013	*:* Vorbereitung , Projektstart und Detailkonzeption
von	01. Jän. 2014	*bis*	31. Dez. 2014	*:* Projektjahr - Umsetzung 2014 AP 1: Identifikation, Erhebung u. Dokumentation v. altem Wissen in spez. Bereichen (Holz, Lebensmittel) AP 2: Analyse u. Bewertung v. Innovationspotenzialen, Identifikation u. Entwicklung v. zukunftsweisenden Anwendungsmöglichkeiten (wie z.B. hins. der Energie- u. Ressourceneffizienz) AP 3: Transfer der Innovationspotenziale u. Anwendungsmöglichkeiten AP 4: Grundlagen f. ein nachhaltiges grenzüberschreitendes Netzwerk zur kreativen Nutzung alten Wissens
von	01. Jän. 2015	*bis*	31. Mär. 2015	*:* Nachbereitung und Projektende

Durchführungszeitraum:

01. Nov. 2013 bis 31. Mär. 2015

Kosten:

	Personal-kosten	Sachkosten	Investitions-kosten	Unbare Leistungen	EFRE-förderfähige Projekt-Gesamtkosten	davon in 20%-Gebieten	FLC-zuständige Stelle
LP	25.000	37.000	0	0	62.000	0	AT5102-RK Salzburg
PP1	0	18.000	0	0	18.000	0	DE1003-RK Oberbayern
Gesamt	25.000	55.000	0	0	80.000	0	

Finanzierung der EFRE-kofinanzierungsfähigen Kosten:

	Eigenmittel	projekt-bezogene Einnahmen	Nationale öffentliche Mittel	Nationale private Mittel	EFRE-Mittel	EFRE-Quote	Reserve	Projektfinan-zierungsmittel
LP	0	0	24.800	0	37.200	60,00%	0	62.000
PP1	1.800	0	7.200	0	9.000	50,00%	0	18.000
Gesamt	1.800	0	32.000	0	46.200	57,75%	0	80.000

Nationale Kofinanzierung - Details:

Projektteilnehmer	Kofinanzierende Stelle	Öffentliche Kofinanzierung	Private Kofinanzierung
LP	Land Salzburg	24.800	
PP1	Biosphärenreservat BGL	1.200	
PP1	Finanzielle Eigenmittel		1.800
PP1	Handwerkskammer / Bildungszentrum Traunstein	3.000	
PP1	Landratsämter BGL und Traunstein	1.500	
PP1	WFG Traunstein	1.500	
Gesamt		32.000	1.800

EFRE-Mittel pro Regionale Koordinierungsstelle (dient zur Information):

Regionale Koordinierungsstelle	EFRE-Mittel*	Förderfähige Projektgesamtkoste
RK Oberösterreich	0	0
RK Salzburg	37.200	62.000
RK Tirol	0	0
RK Vorarlberg	0	0
RK Niederbayern	0	0
RK Oberbayern	9.000	18.000
RK Schwaben	0	0
	46.200	80.000

*Rundungsdifferenzen aufgrund Verwendung ganzer EUR - Beträge möglich.

Qualität der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit:

Gemeinsame Entwicklung / Ausarbeitung: erfüllt
Gemeinsame Durchführung: erfüllt
Gemeinsames Personal: erfüllt
Gemeinsame Finanzierung: erfüllt

Anzahl der erfüllten Kriterien: 4
Grundvoraussetzung für die Förderung aus INTERREG erfüllt: JA

Indikatoren:

Allgemeine Indikatoren

Y001	Sind an dem Projekt KMU beteiligt?	X
Y002	Trägt das Projekt zu einem sozialen oder kulturellen Austausch bei?	X
Y003	Ist das Projekt auf ökologische Nachhaltigkeit (Schutz der Umwelt, Energieeffizienz, Umweltmanagement) ausgerichtet?	X
Y004	Trägt das Projekt zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der Region bei?	X
Y005	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Standards oder hat es den gegenseitigen Informationsaustausch zum Ziel?	X

Indikatoren gemäß Priorität / Aktivitätsfeld

Y006	Trägt das Projekt zur Förderung von Stärkefeldern, Clustern und sonstigen Netzwerken bei?	X
Y007	Leistet das Projekt einen Beitrag zur Vernetzung und Kooperation von Betrieben (KMU) und / oder F&E Einrichtungen?	X
Y008	Verfolgt das Projekt die Strategie der Innovation und Markterschließung sowie der integrierten Angebotsentwicklung?	X
Y009	Leistet das Projekt einen Beitrag zur gemeinsamen Nutzung der Ressourcen und der Vermarktung der Region?	X
Y010	Trägt das Projekt zur Stärkung des grenzüberschreitenden Arbeitsmarktes bei?	X
Y012	Ist das Projekt auf die Bereiche Bildung und Qualifikation ausgerichtet?	X

Ausgabenkategorien:

03 Technologietransfer und Verbesserung der Kooperationsnetze zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie zwischen diesen und anderen Unternehmen und Hochschulen, postsekundären Bildungseinrichtungen jeder Art, regionalen Behörden, Forschungszent

Indikatoren für die Projektauswahl:

Nachhaltigkeit

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Nachhaltigkeit	groß
Welchen Nutzen hat das Projekt in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung?	
Das Projekt hat dauerhafte positive Auswirkungen auf die Umwelt.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive wirtschaftliche Auswirkungen.	X
Das Projekt hat dauerhafte positive soziale und gesellschaftliche Auswirkungen.	X

Gleichstellung und Nichtdiskriminierung

Beurteilung des Projektes hinsichtlich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung	explizit positiv
Welchen Nutzen hat das Projekt im Bereich Gleichstellung und Nichtdiskriminierung?	
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf die Geschlechter-gleichstellung.	X
Das Projekt hat positive Auswirkungen auf weitere Aspekte der Nichtdiskriminierung.	X

Grenzüberschreitende Integration

Beurteilung des Projektes bzgl. seiner Wirkung auf die grenzüberschreitende Integration	signifikante positive Wirkung

Verbesserung der grenzüberschreitenden Struktur

Beurteilung des Projektes hinsichtlich seines Beitrags zur Verbesserung der grenzüberschreitenden Strukturen	signifikanter Beitrag

Umwelt

Flora, Fauna, Biodiversität Lebensräume	neutral
Luft	neutral
Klima	positiv
Mobilität	neutral
Energieeffizienz	positiv
Ressourceneffizienz	positiv
Gesamtbewertung: O	Förderfähigkeit ist gegeben: JA

Ergebnis der Projektprüfung:

Prüfung auf Vollständigkeit und Kohärenz mit dem Programm durchgeführt: ja

Stellungnahmen der beteiligten RKs vorhanden: ja

Zusammenfassendes Prüfergebnis:

Empfehlungen der LP-RK: zu genehmigen

Auflagen der LP-RK: